99-B09-250

Biography database, 1680 - 1830 [Computerdatei] / [directed by John Cannon and Frank Robinson]. - Newcastle upon Tyne : Avero Publications. - 1500.00 je Ausg., ca. 10.000 (Gesamtpreis), 6.750 (Vorauszahlungspreis). - Preise einschl. Netzwerklizenz. - (Avero Publications Ltd., 20 Great North Road, Newcastle upon Tyne NE2 4PS, UK, FAX 0044 191 2611209, E-Mail: NSTC@newcastle.ac.uk)

[4038]

Issue 1995,01.12. - 1 CD-ROM, 1 Installationsdiskette + Installation & user guide

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

Die ***Biography database***, die (weitgefaßt) das 18. Jahrhundert umfaßt, ist ein weiteres Großprojekt der Firma Avero Publications, die bisher vor allem durch ihren Kurztitelkatalog der Drucke des 19. Jahrhunderts bekannt wurde.[1] Trotz ihrer Benennung ist die ***Biography database*** kein biographisches Informationsmittel im klassischen Sinn, das (Kurz-)Biographien enthält, sondern wird vielmehr, wie aus der folgenden Darstellung der Projektplanung hervorgeht, die auf mehrere Phasen angelegt ist, unterschiedlichstes Quellenmaterial mit personenbezogenen Daten erschließen: Die erste Serie, die mit der vorliegenden CD-ROM 1995 begonnen wurde, soll mit insgesamt fünf in jährlichem Abstand erscheinenden, nicht kumulierenden CD-ROMs[2] bis 1999 abgeschlossen werden.

Inhalt

Erfaßt werden in diesem ersten Schritt folgende Quellen: alle britischen und amerikanischen Adreßbücher von Verzeichnungsbeginn etwa Mitte des 18. Jh. bis 1830; alle Subskriptionslisten des Zeitraums;[3] personenbezogene Informationen - Geburts-, Hochzeits-, Todesanzeigen, Berufungen, Konkursanzeigen etc. - aus dem ***Gentleman"s magazin*** ab 1731 und dem ***Scots" magazin*** von 1739 bis 1870, sowie aus der ***Annual biography and obituary***, die ab 1817 erschien und dem ***Annual register*** ab 1758; Mitgliederlisten von Gesellschaften und Arbeiten einzelner Forscher. Die anschließende Phase, deren Abschluß noch nicht bekanntgegeben ist, wird der Auswertung von militärischen Ranglisten, Biographien aus *county histories*, Wählerverzeichnissen, Ranglisten der Armee und der Marine gewidmet sein.

Ein ganz wesentliches Merkmal bei der Erstellung der ***Biography database*** ist, daß die Daten in der Vorlageform, also unbearbeitet, erfaßt und mehrere Einträge für eine Person nicht zu einem einzigen Eintrag zusammengeführt werden, da aufgrund der oft ziemlich spärlichen Quellen (s.u.) eine eindeutige Identifizierung der Person nicht möglich war und auf jeden Fall zu aufwendig gewesen wäre. Auch die verzeichneten Institutionen werden nicht normiert und Abkürzungen nicht aufgelöst, statt dessen soll eine der nächsten CD-ROMs eine Liste mit den wichtigsten Gesellschaften enthalten. Als Hilfe bei der Recherche und, um konkrete Fragen nach bestimmten Berufsgruppen zu ermöglichen, wird nicht nur die in der Vorlage verwendete Bezeichnung angegeben, sondern es werden zusätzlich moderne Berufsbezeichnungen vergeben. Des weiteren wurde eine Klassifikation für die vier Bereiche Primär- und Sekundär-Produktion, Endbearbeitung bzw. Fertigung und Verkauf beigefügt. Eine zusätzliche sachliche Erschließung erhielten auch die Bücher, die mittels Subskription vertrieben wurden; die 24 Kategorien reichen von *agriculture* bis zu *voyages*. Der Frauenforschung kommt nicht nur die Praxis entgegen, daß auch lediglich innerhalb von Quellen über ihre Ehemänner erwähnte Frauen eine eigene Aufnahme erhalten, sondern es werden durch die Suchmöglichkeit nach dem Geschlecht der Verzeichneten auch gezielte Recherchen ermöglicht. Als Sucherleichterung wurde

der gesamte Berichtszeitraum in Dekaden aufgeteilt. Dabei wird ein Eintrag nicht nur der Dekade, in die er fällt, zugeordnet, sondern auch den beiden vorhergehenden.

Die erste CD-ROM-Ausgabe der ***Biography database***,[4] die dieser Besprechung zugrunde liegt, enthält die oben genannten Quellen in folgendem Umfang (laut Verlagsangabe). 1. Über 100 Bände Adreßbücher; die hier gebotenen Informationen umfassen meist Name, Titel, Adresse und Beruf bzw. Amt - zu beachten ist, daß die Adreßbücher vollständig erfaßt wurden, also auch Institutionen und Firmen in der ***Biography database*** enthalten sind. 2. Die Angaben aus den über 1450 Subskriptionslisten betreffen die eben genannten und darüber hinaus akademische Grade, Mitgliedschaften in Gesellschaften und Zahl der gekauften Bücher. 3. Im ***Gentleman"s magazin***, dessen Jahrgänge 1731 - 1750 bereits für die vorliegende CD-ROM ausgewertet worden sind, sind z.T. genaue Daten und auch persönliche Details genannt, die über die Informationen aus den vorstehend genannten Quellenmaterialien hinausgehen. 4. Für die Gruppe der Mitgliederlisten sind bis 1815 die der Royal Society of London und bis 1830 die der Literary and Philosophical Society, Newcastle-upon-Tyne aufgenommen. 5. Des weiteren finden sich die Werke von Trevor Hall über St. Helena und Michael Turners Verzeichnis über die Mitglieder des Londoner Buchhandels. Insgesamt ist diese Datenkompilation sehr vielgestaltig und bietet Informationen in unterschiedlichstem Umfang: von einer bloßen Initialenangabe (manchmal erstaunt es, wie hier das Geschlecht des Verzeichneten bestimmt werden konnte), Jahresangabe einer Subskription, eines Adreßbuchs oder Beginn/Ende einer Mitgliedschaft bis zu konkreten Namens- und Datumsangaben (Geburts-, Heirats- oder Todesdatum), Adressen, Berufs- bzw. Amtstätigkeit und z.T. zusätzlichen persönlichen Informationen.

Recherche und Ausgabe

Der Eingangs- und zugleich Grundbildschirm ist sehr einfach aufgebaut: er besteht lediglich aus einer Menüleiste und einer Leiste mit den für die Bedienung der CD-ROM wichtigen Schaltflächen sowie der freien Fläche für die zu öffnenden Fenster. Die genannten Buttons dienen zum einen der Anzeige einer Auswahlliste für die Indizes, dem direkten Aufruf der verschiedenen Register, der Aktivierung des Fensters für die Recherche mit logischen Verknüpfungen, der *name-match*-Funktion (s.u.), dem Neustart (d.h. Rückkehr zum Eingangsbildschirm), der Anordnung maximal sechs geöffneter Fenster auf dem Bildschirm und dem Schließen aller Fenster der Vollanzeige.

Die Suche selbst geht immer von den Indizes aus, eine freie Suchformulierung ist nicht möglich. Für die Recherche stehen folgende Listen zur Verfügung, wobei zu jedem Indexeintrag die Treffermenge angezeigt wird: 1. Stichwort, 2. alle Namen (Personen und Körperschaften), 3. offizielle Namen der Personen mit Adelstiteln und Amtsbezeichnungen, 4. Körperschaftsnamen, 5. Titel der Personen, 6. Beruf/Tätigkeit, 7. Amt, 8. Anschriften, 9. Adreßbücher (aufgeführt werden die einzelnen Bände), 10. Subskriptionslisten, 11. andere Quellen als die unter 9 und 10 genannten, 12. Verfasser der Quelle, 13. Erscheinungsort der Quelle, 14. Liste der oben erwähnten Sachgebiete zu den Subskriptionslisten, 15. Erwähnungsjahr in der Quelle, 16. Dekadeneinteilung, 17. Geschlecht. Verschiedene Indexlisten können auch parallel oder ein und dieselbe mehrfach nebeneinander geöffnet werden; diese Funktion ist wichtig für die Verknüpfung durch Boolesche Operatoren und den Namensabgleich (*name match*) zwischen zwei Ergebnislisten (s.u.). In den Registern und auch den Listen der Kurzanzeige kann durch Eingabe des Suchwortes auch direkt an den Eintrag bzw. die im Alphabet nächstliegende Stelle gesprungen werden.

Die Kurzanzeige, die für einzelne oder mehrere ausgewählte Indexeinträge aufgerufen werden kann, besteht aus Name der Person/Institution, dem Datum und dem Kurztitel der Quelle. Sie bietet verschiedene Möglichkeiten der Weiterverarbeitung: Die Dokumentenanzeige für die Person an der aktuellen Cursorposition kann aktiviert werden - dieser Vorgang kann auch mehrfach (für verschiedene Einträge) wiederholt werden, so daß danach mehrere Fenster für die Vollanzeige geöffnet sind, die dann über die oben erwähnten Schaltflächen oder über das Menü auf dem Bildschirm angeordnet werden können. Des weiteren können beliebige (jedoch höchstens 100) Einträge markiert und so für den Ausdruck oder die Speicherung ausgewählt oder für eine weitere Einschränkung benutzt werden. Aus den vorher gekennzeichneten Einträgen kann eine Ergebnisliste generiert werden, die nur noch diese oder alle außer diesen enthält. Die Vollanzeige bietet neben den unterschiedlichen Informationen aus den jeweiligen Quellen (s.o.) immer auch die Quellenangabe

selbst. Es kann zum einen zwischen den Einträgen geblättert werden, zum anderen kann der aktuelle Eintrag durch Druck oder Speicherung ausgegeben werden.

Die Recherche mit logischen Verknüpfungen ist wegen der lediglich zur Verfügung stehenden Listensuche ziemlich umständlich auszuführen. Zunächst müssen hierfür die gewünschten Indizes aufgerufen und in diesen die Suchbegriffe markiert werden. Erst dann wird über einen Button das Fenster für die Boolesche Suche aktiviert. In diesem werden im oberen Bereich die zuvor aus den Listen ausgewählten Begriffe angezeigt, daneben gibt es Schaltflächen für die Operatoren (UND, ODER, NICHT) und die Klammern, die zur Bildung von komplizierteren Recherchestrategien benötigt werden, des weiteren ist ein Teil des Fensters als Arbeitsbereich ausgewiesen, in dem die Suchformulierung über Anklicken bzw. *drag & drop* der Suchbegriffe und Operatoren gebildet wird. Die Anzeige und Weiterverarbeitung der Suchergebnisse entsprechen der oben beschriebenen.

Mit der Funktion *name match* wird ein Namensabgleich zwischen zwei Ergebnislisten durchgeführt. Auf diese Weise werden die Personen herausgefiltert, die nur in einer der beiden oder die in beiden Ergebnislisten enthalten sind. Z.B. können so die Subskribenten zweier verschiedener Werke abgeglichen und beispielsweise alle Personen, die beide Werke bezogen haben gefunden werden. Die als Beispiel genannte Suche könnte über Boolesche Verknüpfungen nicht durchgeführt werden. Da bei der *name match* alle Einträge der zum Vergleich aufgerufenen Kurzanzeigen gegeneinander verglichen werden, nimmt der Vorgang entsprechend viel Zeit in Anspruch - nur selten wird das Ergebnis in weniger als 1 Min. angezeigt und oft bleibt nichts anderes übrig, als die Suche abzubrechen, da ein Ende nicht abzusehen ist.

Als Hauptkritikpunkt an der Funktionalität der ***Biography database*** ist zu nennen, daß lediglich die Listensuche zur Verfügung steht und keine zusätzliche Suchmöglichkeiten (Menüsuche oder freie Suchformulierung) angeboten werden, über die man vor allem die logischen Verknüpfungen weniger umständlich und schneller ausführen könnte. Ebenso muß die Online-Hilfe kritisch erwähnt werden, da sie produktunspezifisch ist und lediglich die allgemeinen Funktionen der verwendeten BookMarc-Software behandelt. Unterstützung bei der Installation und der Recherche in der ***Biography database*** bietet nur das Handbuch.

Bewertung

Wie bereits oben erwähnt stellt die ***Biography database*** kein biographisches Informationsmittel im herkömmlichen Sinn dar, vielmehr ist sie eine großangelegte Quellenkompilation personenbezogener Primärinformationen, die aus Adreßbüchern, Subskriptionslisten und aus Zeitschriften gewonnen wurden. Gerade dies macht aber andererseits den besonderen Wert des Projekts aus, das eben auch die von den eigentlichen biographischen Nachschlagewerken nicht für erwähnenswert befundenen Personen nachweist und die Daten aus einer Vielzahl von Quellen zusammenführt und auf einfache Weise zugänglich macht. Daß die vom Verlag intendierte Zielgruppe (Historiker, Genealogen und Soziologen) mit der ***Biography database*** einen großen Fundus zur Verfügung haben, ist unbestreitbar. Ein uneingeschränkt positives Urteil kann jedoch nicht gefällt werden, in Anbetracht der z.T. mageren und kaum aussagekräftigen Einträge und der wegen fehlender Normierungen bestehenden Uneinheitlichkeiten (z.B. unterschiedliche Schreibweisen von Orten). Auch soll nochmals darauf hingewiesen werden, daß eine Identifizierung der Personen und damit Zusammenführung aller Daten zu einer Person unter einen Eintrag vom Verlag nicht geleistet wurde und aufgrund der Datenmenge wohl auch nicht zu leisten war, und diese dem Benutzer selbst überlassen bleibt. Positiv sind dagegen die oben erwähnten Zusatzangaben, wie moderne Berufsbezeichnungen, Felder wirtschaftlicher Tätigkeit, Klassifikation der subskribierten Werke und Geschlecht der Verzeichneten. Die ***Biography database*** erscheint wegen des auf Großbritannien und Amerika beschränkten Inhalts und dem hohen Preis[5] für deutsche Bibliotheken verzichtbar.

Saskia Hedrich

[1]

Nineteenth-century short title catalogue. - Zum Beginn des Projektes vgl. ***ABUN*** in ***ZfBB*** 31 (1984),5, S. 429 - 432. (zurück)

[2]

Eigentlich müßten also bereits weitere CD-ROMs vorliegen; weshalb es zu dieser Verzögerung kam, ist leider nicht bekannt. (zurück)

[3]

Benutzt wurde die von einem der Herausgeber der ***Biography database*** zusammen mit P. J. Wallis verfaßte Bibliographie der Subskriptionslisten, deren Daten bereits elektronisch erfaßt worden waren: ***Book subscription lists*** : a revised guide / by F. J. G. Robinson and P. J. Wallis. - Newcastle upon Tyne : Hill, 1975. - XXIV, 120 S. - ISBN 0-900463-30-9. Die dazu erschienenen Suppl. 1 (1976) - 4 (1981) sind durch das folgende Supplement überholt: ***Book subscription lists, extended supplement to the revised guide*** / by P. J. Wallis. Compl. and ed. by Ruth Wallis. - Newcastle upon Tyne : Wallis, 1996. - IX, 73 S. - ISBN 1-871768-04-7.

Bereits in der Bibliographie von 1975 wurde im Einleitungstext (S. XIX) auf die Möglichkeit hingewiesen, durch die Auswertung der hier vorliegenden biographischen Daten eine Biographie für das 18. Jh. zu erstellen; somit ist die Idee zur ***Biography database*** spätestens damals entstanden. (zurück)

[4]

Die Installation der unter Windows laufenden CD-ROM (Windows 3.1 und min. 4 MB RAM oder Windows 95 und min. 8 MB RAM) ist problemlos. Das verwendete Programm BookMarc ist eigentlich eine OPAC-Software, die hier angewendet werden kann, da die Daten in dem in Anlehnung an MARC konzipierten und genannten MARB-Format (Machine readable biography) erfaßt wurden. Ein Informationsprospekt führt die benutzten Felder und Unterfelder auf. (zurück)

[5]

Für die fünf CD-ROMs der ersten Projektphase allein mindestens 6750.00 bzw. $ 11250.00, der Preis für das Gesamtwerk ist noch nicht einmal bekannt, wie ja auch dessen Umfang noch nicht abzusehen ist. (zurück)

Zurück an den Bildanfang